

Die Kompetenzentwicklung in der Zeitarbeit in Frankreich
Ansätze und Instrumentarium

Martine Möbus
Centre d'études et de recherches
sur les qualifications (Céreq)

Zusammenfassung

Die Problematik der Kompetenzentwicklung in der Zeitarbeit in Frankreich wird hier im Zusammenhang mit wichtigen kontextuellen Elementen angesprochen. In dieser Hinsicht bilden die Position der Zeitarbeit innerhalb des Beschäftigungssystems, die Struktur und Logik des beruflichen Weiterbildungssystems und die noch anfänglichen Bemühungen um die Anerkennung informell erworbener Kompetenzen wesentliche Rahmenbedingungen der Kompetenzentwicklung der französischen Zeitarbeitnehmer. Sie werden kurz dargestellt.

Die Zeitarbeit hat sich im Laufe der drei letzten Jahrzehnten in Frankreich rasch entwickelt. Für die französischen Zeitarbeitnehmer, die mehrheitlich einen stabilen Arbeitsplatz suchen, und deren befristeter Arbeitsvertrag von der kurzen Dauer des Zeitarbeitsverhältnisses abhängt, trifft die Frage der Kompetenzentwicklung auf die Risiken, die mit diesen extrem prekären Bedingungen verbunden sind. Jedoch gibt es in Frankreich eine große Zahl von Instrumenten, die auf die Förderung der Kompetenzentwicklung der Zeitarbeitnehmer abzielen. Diese Instrumente sind Bestandteile des französischen beruflichen Weiterbildungssystems, für welches die Kompetenzentwicklung der Erwerbstätigen eine der Hauptaufgaben ist. Nun ist dieses System sehr komplex. Seit der im Jahr 2004 eingeführten Reform des beruflichen Weiterbildungssystems, gehört die Kompetenzentwicklung zu den Weiterbildungsmaßnahmen, für welche der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer gemeinsam verantwortlich sind. Darüber hinaus wurden spezifische Instrumente von den Sozialpartnern der Zeitarbeitsbranche errichtet, die den besonderen Charakteristika der Tätigkeit Rechnung tragen. Die wichtigsten Regelungen und das zugehörige Finanzierungssystem werden kurz dargestellt, und einige Informationen über die Durchführung der verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen werden gegeben.

Über die traditionellen Weiterbildungskurse hinaus verbreiten sich seit einigen Jahren Initiativen zur Ermittlung der informellen Formen der Kompetenzentwicklung. Die durch das 2002 erlassene Gesetz „zur sozialen Modernisierung“ eingeführte Prozedur der Anerkennung beruflich erworbener Kompetenzen findet in der Zeitarbeit eine besondere Resonanz. Das häufige Wechseln des Arbeitsplatzes, der Berufstätigkeit und der beruflichen Umgebung fördert Fertigkeiten und Anpassungsfähigkeiten des Zeitarbeitnehmers, die eine Anerkennung verdienen. Jedoch sind Ergebnisse über diese neuen Moden der Kompetenzermittlung noch sehr bescheiden.